AUSGABE 2/2018 www.deutsche-rentenversicherung.de

Zukunft Jetzt

ARBEITEN | VORSORGEN | LEBEN

DAS MAGAZIN DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG

„DIE RENTE HAT ZUKUNFT“

Sozialstatistiker Gerd Bosbach im Interview SEITE 24

FIT FÜR DAS LEBEN

Ein Neunjähriger und seine Reha SEITE 26

GENERATIONEN

Wie Menschen verschiedenen Alters zusammenleben, füreinander sorgen und voneinander lernen SEITE 6

Deutsche Rentenversicherung

1

Die Kita im Seniorenheim
Die Kleinen profitieren von der Lebenserfahrung der Rentner, und die Älteren leben auf.

FOTO: PAULA MARKERT

REPORT

NIE MEHR ALLEIN

Rentner, die in ihren Wohnungen vereinsamen – **Kinder,** die auf sich allein gestellt sind, weil die Eltern arbeiten. Oft leben die Generationen aneinander vorbei. Wie es gemeinsam geht, zeigen fünf neue Formen des Zusammenlebens

VON ISABELLE BUCKOW

Die Oma im Hinterhof, nach vorne raus die Eltern im erwerbsfähigen Alter, und im ausgebauten Dachgeschoss die groß gewordenen Kinder – früher war es selbstverständlich, dass mehrere Generationen gemeinsam unter einem Dach leben. Heute jedoch ist so etwas selten geworden. Immer mehr Deutsche leben allein. Wie aus dem Zensus des Statistischen Bundesamts hervorgeht, galt das zuletzt für jeden Fünften. Die einen wollen es so, die anderen leiden unter der Einsamkeit. Als das Meinungsforschungsinstitut YouGov vor zwei Jahren 2.000 Bundesbürger dazu befragte, gaben 44 Prozent an, gern mit mehreren Generationen zusammenzuleben.

Tatsächlich gab es noch nie so viele verschiedene Möglichkeiten, gemeinsam zu leben wie heute. ZUKUNFT JETZT stellt fünf Formen des Zusammenlebens vor.

1 Hamburg: Kinder ins Altenheim

An einem niedrigen Holztisch sitzen kleine Kinder mit bunten Schürzen, vor ihnen stehen große Plastikschüsseln mit Obst und Töpfe, gefüllt mit Wasser. Zwischen den Kindern sitzen „Oma Anneliese“, „Oma Ursula“ und „Oma Franziska“ und schälen Äpfel. Die Kinder schauen gespannt zu, dann nehmen sie die Äpfel und schneiden sie in kleine Stücke. Enkel und Großeltern sind sie nicht und doch leben sie hier gemeinsam. Hier, in der Einrichtung „Pflegen & Wohnen Farmsen“ in Hamburg, sind seit vielen Jahrzehnten Senioren zu Hause – und seit Oktober 2010 auch Kleinkinder der Kindertagesstätte Farmsen. 155 Kinder im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren werden im gleichen Gebäude betreut wie 220 Senioren. „Alt und Jung gemeinsam“ heißt das Projekt, das Senioren und Kleinkinder unter einem Dach vereint. Ziel ist der rege Austausch zwischen den Generationen. Dreimal in der Woche treffen sie sich, um gemeinsam zu kochen, zu basteln, zu singen, um sich gegenseitig vorzulesen und voneinander zu lernen. Ein Gewinn für beide Seiten: „Die Kinder profitieren von der Lebenserfahrung der Älteren, die Senioren leben auf“, sagt Astrid Kühnel, die Projektbeauftragte. „Die Kinder wecken die Lebensgeister der Senioren und halten sie jung. Das hat auch einen positiven Effekt auf den Organismus.“

18

Millionen Menschen in Deutschland wohnten im Jahr 2014 überwiegend allein in ihrem Haushalt.

20,4

Millionen Paare lebten zur gleichen Zeit gemeinsam.

QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT